

Die Deutsch-Französische Partnerschaft Initiativen



Deutsch-Französischer Kindergarten in Bremen

Ziele des Kindergartens sind in erster Linie die Förderung der sprachlichen und sozialen Wahrnehmung sowie die Entwicklung von Phantasie und Kreativität. Die tägliche Begegnung mit Kindern aus anderen Ländern ermöglicht die Bereitschaft zum Kontakt, zur Offenheit und Toleranz und nicht zuletzt Rücksichtnahme. Die Kinder sollen sich in beiden sprachlichen Kulturen 'zu Hause' fühlen.

1982 als Elternverein gegründet, stellt der Trägerverein insgesamt 50 Plätze für deutsch- und französisch-sprechende Kinder in Gruppen von 14 bis 18 Kinder: 1 bis 3 Jahre, 3 bis 5 Jahre und 5-6 Jahre.



Sommerfest Fête d'été

Jede Gruppe wird von einer französischen Grundschullehrerin und einer deutschen Erzieherin für jeweils 2 Tage der Woche und zusätzlich einer Praktikantin betreut.



Abschlussfahrt nach Frankreich Voyage en France



Donnerstag und Freitag wird musikalische Früherziehung in französischer Sprache am Nachmittag angeboten.

Zum Jahresprogramm des Kindergartens gehören Ausflüge, Theaterbesuche, eine Übernachtung im Kindergarten sowie ein kürzerer Aufenthalt in einem Landschulheim der Umgebung Bremens. Die Gruppe mit den ältesten Kindern unternimmt in den letzten Wochen kurz vor Schuleintritt eine gemeinsame Reise nach Frankreich.



Die Einführung der Französisch-Früherziehung an Grundschulen in Bremen wurde 1991 vom Vorstand des Vereins Interkulturelle Schule initiiert. Ein Französischzweig in einer Regelgrundschule wird seit Beginn 2004 geplant.

CHRONIK

1948

2004

- 21.02.1998 DAS ERSTE GIPFELTREFFEN DER PRÄSIDENTEN FRANKREICHS UND POLENS UND DES DEUTSCHEN BUNDESKANZLERS FINDET IN POSEN STATT ('WEIMARER DREIECK').
- 06.-07.05.1998 71. DEUTSCH-FRANZÖSISCHES GIPFELTREFFEN IN AVIGNON UND TÄGUNG DER FRANZÖSISCHEN UND DEUTSCHEN BOTSCHAFTER ZU DEN TRANSATLANTISCHEN BEZIEHUNGEN. DIE BEIDEN REGIERUNGEN SCHLAGEN DEM EU-RÄTSPRÄSIDENTEN EINE INITIATIVE FÜR EIN "BÜRGERNAHES EUROPA" VOR.
- 27.10.1998 GERHARD SCHRÖDER WIRD ZUM BUNDESKANZLER GEWÄHLT.

